

LEITERbAV

PENSIONS
INDUSTRIES

ALTERNATIVES
INDUSTRIES

TACTICAL ADVANTAGE

Das Magazin für die imperativen Fragen
des zeitgenössischen deutschen
Pensionswesens und der Private Markets

Volume 17
12/2025

EURO 50,00

PENSIONS & ASSETS – DIE KAPITALANLAGE IM MSPF:

»PAY AND FORGET« ODER DOCH »PAY AND CARE«?

32–33 Die Kapitalunterlegung für Sicherungsvermögen innerhalb der reinen Beitragszusage ist kein Selbstläufer, sondern spielt in der reinen Beitragszusage eine zentrale Rolle. Da Arbeitgeber keine Garantien übernehmen, hängt die Höhe der späteren Leistungen maßgeblich von der Entwicklung der Kapitalanlage ab. Sowohl für Anwärter als auch für Rentner im Kollektiv sind Erträge und deren Verteilung entscheidend. So können eine dynamische Anlagestrategie und die effiziente Nutzung von Sicherungsmechanismen die Betriebsrente stärken, schreiben MARTIN THIESEN und CHRISTIAN PAULY.

Advertorial mit freundlicher Unterstützung von:

METZLER
Pension Management

Die reine Beitragszusage (rBZ) gewinnt als Zusageform in der betrieblichen Altersversorgung (bAV) in Deutschland zunehmend an Bedeutung. Attribute, die man dieser Zusageart gerne zuschreibt, sind die Garantiefreiheit und »pay and forget« – Begrifflichkeiten, die in der Kommunikation gegenüber Arbeitnehmern und Gewerkschaften eher abschrecken. So assoziieren sie diese mit hohem Risiko und fehlender Sicherheit.

Investoren wissen, dass höhere Investitionen in chancenreichere Anlageklassen, wie Aktien, mit einem höheren Risiko einhergehen können. Stakeholder sehen die rBZ eher als Chance, die Kapitalunterlegung für das Sicherungsvermögen in der bAV gezielt für eine attraktivere Betriebsrente einzusetzen und damit die Rentenlücke zu schmälern. Doch wie gestaltet sich die Kapitalanlage innerhalb der rBZ in der Praxis?

WIRKUNG DER KAPITALANLAGE IN DER rBZ

In der rBZ wirkt sich die Kapitalanlage auf die Entwicklung des Anwärter-, Sicherheits- und Rentenvermögens aus. Die Strategische Asset Allocation entsteht zwischen Ertragserwartungen und Steuerungsparametern des Sozialpartnerbeirats und wird maßgeblich durch die Vorgaben zum gewünschten Risikoprofil des Sozialpartnerbeirats geformt.

Die Entwicklung des Anwärtervermögens basiert auf den eingezahlten Beiträgen, die in einer gemeinsamen Kapitalanlage angelegt werden. Die erzielten Erträge fließen direkt in die Versorgungskonten der Anwärter. Neben dem direkten Einfluss auch auf die Entwicklung der Sicherungsbeiträge und des Rentenvermögens bestimmt die Kapitalanlage die Hochrechnung der zu erwartenden Rente im Renteneintritt. Der Zins zur Verrentung des Anwärtervermögens sowie der Bewertungszins zur Bestimmung des Kapitaldeckungsgrades orientieren sich an der Rendite der umgesetzten Allokation.

»Eine ausgewogene Mischung aus Aktien, Anleihen sowie aus Gold und Alternatives kann helfen, das Risiko zu minimieren und gleichzeitig attraktive Renditen zu erzielen.«

KEINE GARANTIEN BEDEUTEN NICHT FEHLENDE SICHERHEIT

Bedeutet der Verzicht auf Garantien zugleich den Verlust an Sicherheit? Die Antwort lautet klar: nein. Klassische Garantien sichern meist nicht einmal die eingezahlten Beiträge vollständig ab, begrenzen aber gleichzeitig die Chancen am Kapitalmarkt und reduzieren damit die Renditen und mögliche Startrenten erheblich.

Im Sozialpartnermodell wird Sicherheit über andere Mechanismen erzeugt. Die Arbeitgeber leisten Sicherungsbeiträge. Diese dienen neben den Kapitalerträgen als finanzielle Puffer, um Rentenkürzungen durch Kapitalmarktschwankungen abzufedern. Gemeinsam mit der langfristig positiven Entwicklung der Kapitalmärkte und der kontinuierlichen Begleitung durch den Sozialpartnerbeirat entsteht so ein stabiles Fundament für verlässliche Betriebsrenten.

»Klassische Garantien sichern meist nicht einmal die eingezahlten Beiträge, begrenzen aber die Chancen.«

ANLAGEKLASSEN UND INVESTMENT-STRATEGIEN

Aktien und Anleihen

Aktien und Anleihen sind die traditionellen Anlageklassen, die eine wichtige Rolle in der langfristigen Kapitalanlage spielen. Aktien bieten die Möglichkeit, von der Wertsteigerung und den Dividenden der Unternehmen zu profitieren, während Anleihen regelmäßige Zinszahlungen und die Rückzahlung des investierten Kapitals am Ende der Laufzeit bieten. Eine ausgewogene Mischung aus Aktien, Anleihen sowie aus Gold und Alternatives kann helfen, das Risiko zu minimieren und gleichzeitig attraktive Renditen zu erzielen.

Für die rBZ sind Aktien besonders attraktiv, da ihr Ertragspotenzial über einen langen Zeitraum die höchste Rendite aller Anlageklassen bietet:

- Je länger der Anlagehorizont, desto geringer der Einfluss kurzfristiger Schwankungen in der Bewertung.
- Mit zunehmender Dauer gewinnt dagegen die fundamentale Entwicklung der Unternehmensgewinne an Bedeutung.
- Die Dividendenzahlung leistet über die Zeit einen erheblichen Beitrag zur Gesamtrendite.
- Über Jahrzehnte betrachtet haben Aktien die stärksten realen Ertragschancen und eignen sich damit als wesentlicher Rendite treiber im Sicherungsvermögen.

Immobilien und Alternatives (zum Beispiel Infrastruktur)

Immobilien und Infrastrukturinvestitionen sind langfristig ausgerichtete Anlageklassen, die stabile und vorhersehbare Erträge bieten können. Immobilieninvestitionen umfassen den Kauf und die Verwaltung von Wohn- und Gewerbeimmobilien, während Infrastrukturinvestitionen Projekte wie Straßen, Brücken und Versorgungsnetze umfassen. Diese



MARTIN THIESEN ist Geschäftsführer der Metzler Pension Management GmbH.

KONTAKT

Martin Thiesen

Geschäftsführer

TEL

+49 69 / 21 04 15 38

MAIL

martin.thiesen@metzler.com

Metzler Pension Management GmbH

Untermainanlage 1
60329 Frankfurt am Main

WEB

www.metzler.com/pension-management

CHRISTIAN PAULY ist Generalbevollmächtigter der Metzler Sozialpartner Pensionsfonds AG.

Christian Pauly

Generalbevollmächtigter

TEL

+49 69 / 21 04 15 22

MAIL

christian.pauly@metzler.com

Anlageklassen bieten den Vorteil, dass sie weniger volatil als Aktien und Anleihen sind und ein gewisses Maß an Inflationsabsicherung bieten. Solch illiquide, renditestarke Anlagen eignen sich hervorragend für den langfristigen Anlagehorizont der bAV.

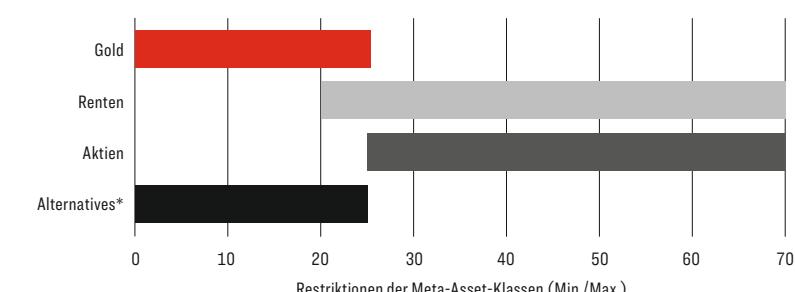
Langfristig und dynamisch: Kapitalanlage im MSPF

Metzler Pension Management konnte mit dem Metzler Sozialpartner Pensionsfonds (MSPF), dem ersten Versorgungsträger im Rahmen eines Sozialpartnermodells in Deutschland, bereits umfassende Erfahrung sammeln. Von Beginn an verfolgte Metzler das Ziel, eine langfristig orientierte Kapitalanlagestrategie mit ausgewogenem Risikoprofil zu entwickeln, mit dem Fokus auf stabile und verlässliche Renditen. Die Anlagepolitik wird in regelmäßigen Abständen gemeinsam mit dem Sozialpartnerbeirat auf Zielerreichung des definierten Renditekorridors hin überprüft und bei Bedarf angepasst – also ein Vorgehen keinesfalls nach dem Prinzip »pay and forget«, sondern vielmehr nach dem des »pay and care«.

Aktuell steht die Kapitalanlage des MSPF vor einer Weiterentwicklung getreu dem Motto »Keep it simple!« – eine transparente, flexible und zielgerichtete Kapitalanlage, die sich den dynamischen Anforderungen der rBZ anpasst. Eine einheitliche Kapitalanlage über alle Sicherungsvermögen hinweg bietet entscheidende Vorteile: Durch gezielte Diversifikation und die Nutzung langfristiger Skaleneffekte können stabile und nachhaltige Renditen erzielt werden.

Die Grundlage dieser Strategie wurde bei Metzler bereits mit der Umsetzung über einen bestehenden Spezialfonds des ersten Kunden gelegt. Mit ihm konnte bereits der »erste Euro« kosteneffizient investiert werden. In naher Zukunft wird ein eigener, unabhängiger Spezialfonds etabliert, der die notwendige Größe mitbringt, um die Vorteile einer

Exemplarische Steuerungsparameter des Sozialpartnerbeirats: Vorgaben zu den Bandbreiten der Meta-Asset-Klassen im Rahmen der Asset Allocation.



* Bestehend aus Immobilien und Private Markets, was anfänglich über Infrastructure Equity umgesetzt wird.

Quelle: Metzler Sozialpartner Pensionsfonds.

flexiblen und anpassbaren Kapitalanlage noch besser zu nutzen. Die höhere Flexibilität erlaubt beispielsweise eine temporäre dynamische Steuerung der Aktienquote sowie die Integration zusätzlicher Asset-Klassen. Damit wird das Ziel verfolgt, die Chancen auf verbesserte Renditen innerhalb des festgelegten Zielkorridors optimal auszuschöpfen. **TacAd**

RECHTLICHE HINWEISE

Diese Werbeinformation der Metzler Pension Management GmbH (nachfolgend zusammen mit den verbundenen Unternehmen im Sinne von §§ 15 ff. AktG »Metzler« genannt) richtet sich an professionelle Kunden und geeignete Gegenparteien. Sie dient ausschließlich der Information und ist nicht auf die speziellen Investmentziele, Finanzsituationen oder Bedürfnisse individueller Empfänger ausgerichtet. Metzler übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Informationen. Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

TACTICAL ADVANTAGE

Volume 17 | Dezember 2025

LEITERbAV

Herausgeber, Chefredakteur und v.i.S.d.P. und gem. § 18 Abs. 2 MStV sowie verantwortlich für den Vertrieb: Pascal Bazzazi
Prenzlauer Allee 216, D-10405 Berlin

KONTAKT

TEL +49 178 / 660 0130
MAIL Redaktion@LbAV.de
WEB www.LEITERbAV.de

UST-ID DE 275337140

FINANZAMT Berlin-Prenzlauer Berg

GESTALTUNG UND SATZ

Hartmut Friedrich-Pfefferkorn, Dresden
MAIL mail@hartmutfriedrich.com

AUTORENZEICHNUNGEN

Jacopo Pfrang, Berlin

DRUCKEREI

Buch- und Offsetdruckerei H. Heenemann GmbH & Co. KG
Bessemerstraße 83-91, D-12103 Berlin

60

PAPIER

INNENTEIL MagnoVolume, 150 g/m², 1,1-faches Vol.
UMSCHLAG MagnoVolume, 300 g/m², 1,1-faches Vol.

SCHRIFTEN

Ringside Compressed, Hoefler & Co. | GT Sectra Text, Grillitype |
Handelson Two, Mika Melvas

AUFLAGE

1.500 Exemplare

SCHUTZGEBÜHR

Das Magazin kann – sofern noch verfügbar – gegen eine Schutzgebühr von 50,- € zzgl. Versandkosten bei dem Herausgeber nachbestellt werden (freibleibend).

NUTZUNGSBEDINGUNGEN & DATENSCHUTZBESTIMMUNGEN

LEITERbAV, PENSIONS INDUSTRIES, ALTERNATIVES INDUSTRIES und *Tactical Advantage* sind Medien von Pascal Bazzazi (PB).

LEITERbAV wie auch dieses Werk richten sich an bAV-Verantwortliche in Industrie, Politik, Behörden und bei Verbänden sowie an bAV-Berater und bAV-Dienstleister und damit nur an institutionelle Marktteilnehmer. Die Inhalte und die Werbeinhalte einschließlich der von Gastautoren gelieferten Inhalte sind weder in Deutschland noch außerhalb Deutschlands als Kauf- oder Verkaufangebot irgendeiner Art oder als Werbung für ein solches Angebot (bspw. von Fondsanteilen, Wertpapieren oder zur Inanspruchnahme von Finanzdienstleistungen) zu betrachten und stellen keinerlei Beratung dar, insbesondere keine Rechtsberatung, keine Steuerberatung und keine Anlageberatung, oder ein Angebot hierzu. LEITERbAV (PB), Herausgeber und Redaktion sowie Gastautoren übernehmen keinerlei

Garantie, Gewährleistung oder Haftung für Korrektheit, Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit der Inhalte gleich welcher Art. Dasselbe gilt für die Verwendung dieses Artikels oder dessen Inhalt. Auch jegliche Haftung für etwaige Vermögensschäden oder sonstige Schäden, die aus der Nutzung dieser Inhalte, beispielsweise zu Anlageentscheidungen (handeln oder nicht handeln), resultieren könnten, ist ausgeschlossen. Dasselbe gilt, wenn LEITERbAV (PB) oder Gastautoren in diesem Werk auf Werke oder Webseiten Dritter verweisen. Alle Meinungsäußerungen geben ausschließlich die Meinung des verfassenden Redakteurs, freien Mitarbeiters oder externen Autors wieder und sind subjektiver Natur. Es handelt sich dabei nur um aktuelle Einschätzungen, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern können. Die Texte sind damit vor allem für jegliche Form des Vertriebs, der Beratung oder der Finanzdienstleistung nicht vorgesehen. Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Dieses Werk und seine gesamten Inhalte und Werbeinhalte und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. Der direkte oder indirekte Vertrieb dieses Werkes in den USA sowie dessen Übermittlung an oder für Rechnung von US-Personen oder an in den USA ansässige Personen sind untersagt. Es gilt ausschließlich deutsches Recht. Als Gerichtsstand wird Berlin vereinbart.

Alle Medien von LEITERbAV bemühen sich um diskriminierungsfreie Sprache (bspw. durch den grundsätzlichen Verzicht auf Anreden wie »Herr« und »Frau« auch in Interviews).

Dies muss jedoch im Einklang stehen mit der pragmatischen Anforderung der Lesbarkeit als auch der Tradition der althergebrachten Sprache. Gegenwärtig zu beobachtende, oft auf Satzzeichen (»Mitarbeiter:innen«) oder Partizipalkonstruktionen (»Mitarbeitende«) basierende Hilfskonstruktionen, die sämtlich nicht ausgereift erscheinen und dann meist auch nur teilweise durchgeholt werden (»Arbeitgeber«), finden entsprechend auf LEITERbAV/ *Tactical Advantage* nicht statt. Grundsätzlich gilt, dass sich durch LEITERbAV/ *Tactical Advantage* alle Geschlechter gleichermaßen angesprochen fühlen sollen und der generische Maskulin aus pragmatischen Gründen genutzt wird, aber als geschlechterübergreifend verstanden werden soll. Dr.-Titel finden in der *Tactical Advantage* keine Verwendung.

COPYRIGHT

© 2025 Pascal Bazzazi – LEITERbAV – Die in diesem Werk veröffentlichten Inhalte und Werke unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Keine Nutzung, Veränderung, Vervielfältigung oder Veröffentlichung (auch nicht auszugsweise, auch nicht in Pressepiegeln) außerhalb der Grenzen des Urheberrechts für eigene oder fremde Zwecke ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch Pascal Bazzazi.

ISSN

2628-7390

ALTERNATIVES INDUSTRIES

DIE NEUE DEUTSCHE NEWS-PLATTFORM FÜR PRIVATE MARKETS UND ALTERNATIVES!

